

A close-up portrait of an elderly man with white hair, wearing a green headband and a dark coat. The background is dark and textured.

**Anton Graff** (1736-1813)  
**Gesichter  
einer Epoche**  
**Vom 22. Juni  
bis 29. September  
2013**

A white circle containing a stylized letter 'R'.

Museum Oskar Reinhart, Winterthur  
[www.museumoskarreinhart.ch](http://www.museumoskarreinhart.ch)  
Eine Ausstellung des Museums Oskar Reinhart, Winterthur,  
und der Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin

## Anton Graff. Gesichter einer Epoche

**Anton Graff (1736 – 1813) war der bedeutendste Porträtist der deutschen Aufklärung. Wie kein Zweiter hat er das Bild von Bürgertum und Adel, von Bankiers und Unternehmern, von Dichtern und Denkern an der Schwelle zur Moderne geprägt. Als er 1813 starb, hinterliess er mit rund 1800 Porträts ein Panorama der europäischen Gesellschaft im Wandel.**

Der aus Winterthur stammende Graff hat eine internationale Karriere durchlaufen, die seinen Ruf und seine Bilder von Zürich bis Wien und von St. Petersburg bis London und Paris getragen hat, obwohl er die meiste Zeit seines Lebens in Dresden, Leipzig und Berlin tätig war. «Bis in das Innere der Seele» zu schauen, darin bestand den Worten des Philosophen Johann Georg Sulzers zufolge die Meisterschaft von Anton Graff. Seine Zeitgenossen hat er nicht, wie damals üblich, im Gestus der höfischen Repräsentation festgehalten, vielmehr lag ihm daran, das Wesen des Einzelnen auszuloten, seine Individualität zu entdecken und seine seelischen sowie geistigen Qualitäten wiederzugeben. Darin besteht die zeitlose, unmittelbare Qualität von Graffs Porträtmalerei.

Als Graff am 22. Juni 1813 im Alter von 76 Jahren inmitten der Freiheitskriege an Typhus starb, hinterliess er ein einzigartiges Panorama seiner Epoche, darunter Bildnisse von Friedrich dem Grossen, Fürst Metternich und Lord Elgin, Gotthold Ephraim Lessing, Moses Mendelssohn, Friedrich Schiller und Heinrich von Kleist.

Erstmals seit 50 Jahren, in der Schweiz sogar seit 1936, ermöglicht nun diese Retrospektive im Museum Oskar Reinhart in der Geburtsstadt Anton Graffs eine ebenso breite wie fulminante Wiederentdeckung des Künstlers. Gezeigt werden Meisterwerke von 22 in- und ausländischen Museen sowie aus Privatbesitz, von denen viele noch nie oder seit ihrer Entstehung vor über 200 Jahren nicht mehr öffentlich zu sehen waren.

Die Winterthurer Ausstellung anlässlich des 200. Todestages von Anton Graff ist eine Kooperation mit der Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin. Vor über einem Jahr begann die gemeinsame Planung der Schau. In Berlin wird sie in der Alten Nationalgalerie vom 25. Oktober 2013 bis 23. Februar 2014 in veränderter Form zu sehen sein. In Winterthur werden über siebzig der schönsten und bedeutendsten Gemälde und Zeichnungen gezeigt, darunter die noch nie öffentlich präsentierte erste Fassung des Porträts von Friedrich dem Grossen aus fürstlichem Besitz, das berühmte, ebenfalls erstmals öffentlich ausgestellte Bildnis von Lord Elgin und die höchst selten ausgeliehenen Urbilder von Moses Mendelssohn und Gotthold Ephraim Lessing. Dazu erscheint beim Hirmer Verlag München ein von Winterthur und Berlin gemeinsam erarbeiteter wissenschaftlicher Katalog, der den neusten Forschungsstand darstellt.

Mit Bildnissen von Königen, Fürsten und Generälen, vom aufstrebenden Bürgertum, von Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten sowie ihren Frauen und Geliebten schuf Graff eine einzigartige Chronik der europäischen Gesellschaft an der Schwelle zur Moderne.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Stiftung Oskar Reinhart  
Pro Helvetia  
Dr. Werner Greminger Stiftung  
Heinz Toggenburger  
Freunde des Museums Oskar Reinhart  
Der Landbote  
Bank Notenstein Private Bank  
Johann Jacob Rieter-Stiftung  
Koller Auktionen  
Park Hotel Winterthur  
schneiter meier Markenstrategie und Design